

Arbitration Moot Court im Rahmen des Themis-Seminars an der Freien Universität

Vom 15. bis 17. März 2023 fand an unserem Fachbereich das Seminar des Themis-Netzwerks zum Thema "*Pandemics - Challenges for the Law*" statt. Das Themis-Netzwerk wurde im Jahr 2006 von vier europäischen Exzellenz-Universitäten ins Leben gerufen und bietet Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen eines Austauschprogramms das *Joint Certificate in International and Business Law* zu erwerben. Hierfür besuchen die Teilnehmenden für ein Semester Vorlesungen im Völker-, Europa- oder im internationalen Wirtschaftsrecht an einer der inzwischen zwölf europäischen und asiatischen Partneruniversitäten und absolvieren ein sechswöchiges internationales Praktikum. Ein weiterer Bestandteil ist das jährliche Seminar an einer Themis-Partneruniversität, bei dem alle Themis-Studierenden zusammentreffen und Fachvorträge, Networking-Events und universitäre Fortbildungsprogramme besuchen. Nachdem die Freie Universität bereits 2015 Gastgeberin des Seminars war, reisten im März dieses Jahres erneut etwa 70 Studierende aus Italien, Spanien, Frankreich, Portugal, Österreich, Neuseeland, der Schweiz und den Niederlanden an.



Mittagessen im Harnack Haus mit den Themis-Koordinatorinnen und -Koordinatoren der europäischen Partner

In den Fachvorträgen wurden pandemiebezogene Rechtsfragen im Kontext von öffentlichem Recht, Rechtstheorie und Privatversicherungsrecht diskutiert – hierbei entstand vor allem durch die Sichtweise der verschiedenen nationalen Jurisdiktionen ein Dialog zwischen den Teilnehmenden und Referierenden. Dieser rege Austausch setzte sich informell bei der Abendveranstaltung am Berliner Standort der Kanzlei Noerr fort, bei der vor der Kulisse des Gendarmenmarkts über neue Arbeitszeitmodelle diskutiert wurde und die Studierenden sich über eine Karriere bei der Kanzlei informieren konnten.



Professor Armbrüster und Dr. Fijal mit den Referentinnen und dem Referenten der Kanzlei Noerr, Dr. Julian von Lucius, LL.M. (Cardozo), Anna Shapiro und Lea Stegemann

Die verschiedenen Perspektiven der vertretenen Rechtsordnungen trafen erneut bei der Gruppenarbeit zum Arbitration Moot Court aufeinander. Diese mündete in einer simulierten Verhandlung eines internationalen Schiedsgerichtsverfahrens am letzten Veranstaltungstag. Konkret ging es dabei um Fragen des Schiedsverfahrensrechts und des internationalen Kaufrechts, zu denen die Studierenden eigenständig Argumente herausarbeiteten und diese im Plenum präsentierten. Grundlage hierfür war ein unter Mitarbeit von Josephine Fritzsche, der FU-Koordinatorin des *Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot*, modifizierter Originalfall dieses Moot Courts. Schwerpunkte lagen auf dem Vertragsschluss und der in Frage stehenden Befangenheit eines Schiedsrichters, wofür es auf eine Auslegung von UN-Kaufrecht (*CISG*) und den *IBA Guidelines on Conflict of Interest* ankam. Bei der Bearbeitung waren die Studierenden weitgehend auf sich gestellt und mussten eine sinnvolle Aufteilung der Gruppe, die Struktur ihres Vortrags sowie die Auswahl ihrer Speaker selbst vornehmen. Für die Verhandlung am Freitag entsandte dann jede Gruppe – praxisnah – einen eigenen Schiedsrichter für das Schiedsgericht, welches unter Vorsitz des Verfassers einstimmig einen Schiedsspruch erließ.



Abschlussfoto der Bocconi-Studierenden im Hörsaal II

Im Rahmen der Abschlusszeremonie

wurde Gaia Cipriani – mit einer deutlichen Mehrheit aus dem Plenum – als „Best Speaker“



Professor Armbrüster bei der Preisverleihung an die beste Rednerin im Arbitration Moot, Gaia Cipriani

ausgezeichnet. Professor Christian Armbrüster überreichte der Studentin der Bocconi-Universität in Mailand in seiner Rolle als akademischer Koordinator des Themis-Programms an der Freien Universität Berlin die Urkunde. Beim anschließenden Empfang in der Wandelhalle ließen die Teilnehmenden das Seminar ausklingen und vernetzten sich vor der Abreise mit ihren neu gewonnenen Bekanntschaften.

Der Verfasser ist Absolvent des Themis-Programms und nahm 2018 am Themis-Seminar der Universität St. Gallen teil. Er war an der Organisation des Arbitration Moot Courts maßgeblich beteiligt.

Victor Claussen

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Privatversicherungsrecht und Internationales Privatrecht von Prof. Dr. Christian Armbrüster